

**Bogen zur Selbstbeurteilung
vor der Teilnahme
am berufsbildenden Fernunterricht
– Selbstbeurteilungsbogen –**

Christel Balli unter Mitarbeit von Annemarie Chehade und Karl-Heinz Neumann:
Bogen zur Selbstbeurteilung vor der Teilnahme am berufsbildenden Fernunterricht
(Selbstbeurteilungsbogen).

Hrsg.: Bundesinstitut für Berufsbildung
Bonn 2006 (3. überarbeitete Auflage)

Bogen zur Selbstbeurteilung

vor der Teilnahme am berufsbildenden Fernunterricht

– Selbstbeurteilungsbogen –

Vorbemerkungen

Die folgenden Informationen sollen eine Entscheidungshilfe für die Wahl eines Fernlehrgangs sein. Falls noch nicht bei Ihnen vorhanden, besorgen Sie sich zunächst den „Ratgeber für Fernunterricht“ (über das BIBB oder die ZFU – Adressen siehe S. 9) und das Informations-material der Fernlehrinstitute, die Sie interessierende Lehrgänge anbieten. Weitere Infos zum Fernunterricht und zur ELDOC, dem Informationssystem des BIBB zu Weiterbildungsangeboten in Form von E-Learning, gibt es im Internet (Adressen siehe u.).

Der „Ratgeber für Fernunterricht“, den die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht und das Bundesinstitut für Berufsbildung vierteljährlich herausgeben, informiert allgemein über das Fernunterrichtsangebot, über Teilnahmevoraussetzungen, Betreuung, begleitenden Unterricht, Prüfungen, Kosten, finanzielle Förderung u.a.

Fernlehrinstitute bieten Informationsmaterial zu ihrem Angebot an und nennen zu jedem Fernlehrgang die Teilnahmevoraussetzungen: erforderlicher Schulabschluss und andere Vorkenntnisse bzw. Voraussetzungen (z.B. Berufserfahrung). Sie nennen u.a. auch jeweils die wöchentlich erforderlichen Stunden für das Lernen und die gesamte Lehrgangsdauer.

Bevor Sie sich für die Teilnahme an einem Fernlehrgang entscheiden, sollten Sie diese Informationen auf Ihre persönliche Situation übertragen. Dafür ist dieser Selbstbeurteilungsbogen eine Anleitung. Er gibt Anstöße, damit Sie sich selbst Klarheit über Ihre Möglichkeiten zur Lehrgangsteilnahme verschaffen. Sie werden dadurch Ihre Entscheidung fundierter treffen können, gerade wenn Sie mit Fernunterricht noch keine eigenen Erfahrungen haben.

Außerdem liefert Ihnen der Selbstbeurteilungsbogen Merkmale für ein Informations- bzw. Beratungsgespräch bei einschlägigen Stellen (siehe S. 9 f.), deren Angebot er weder ersetzen kann noch will. Es kann auch nützlich sein, den Bogen während Ihrer Teilnahme an einem Fernlehrgang von Zeit zu Zeit zur Hand zu nehmen, um festzustellen, ob sich u.U. negative Veränderungen ergeben haben (z.B. unregelmäßiger werdende Lernzeiten), die Sie dann eher erkennen und korrigieren können.

Zur Nutzung des Selbstbeurteilungsbogens:

Zu den Informationen über Fernunterricht (linke Spalte) sind Fragen (rechte Spalte) formuliert, die Ihnen die richtige Entscheidung erleichtern sollen. Notieren Sie Ihre Antworten und gehen Sie diese am nächsten Tag in Ruhe nochmals durch, um sie zu überdenken.

Von einem Bewertungssystem (Punkte, Noten) für Ihre Antworten zur Fernunterrichtsteilnahme wurde ausdrücklich abgesehen. Die Bewertung liegt bei Ihnen, denn diese Entscheidung kann Ihnen niemand abnehmen.

Lehrmaterial/Medien

Fernlehrgänge bestehen vorwiegend aus schriftlichem Lehrmaterial (insbesondere Lehrbriefe). Zunehmend werden aber auch Lehrgänge online angeboten; zu einzelnen Lehrgängen gibt es CD-ROMs und bei Sprachlehrgängen Tonkassetten. Schriftliches Lehrmaterial hat aber noch eine zentrale Bedeutung. Es ist oft über längere Zeit die Grundlage für Ihr Lernen zu Hause.

Fragen Sie das Fernlehrinstitut nach einem Original-Lehrmaterialbeispiel aus dem Sie interessierenden Fernlehrgang!

Bei einer Reihe von Fernlehrinstituten bzw. Fernlehrgängen wird Fernunterricht auch unter Nutzung des Computers und des Internets durchgeführt (E-Learning); häufig erfolgt die Betreuung der Lernenden (Beantwortung von Fragen, Zusendung der Korrektur von Fremdkontrollaufgaben) über das Internet. Bisweilen kann man die Angebotsform wählen.

Zeitbedarf/Lehrgangsdauer

Für die Durcharbeitung eines Fernlehrgangs wird vom Fernlehrinstitut eine bestimmte Bearbeitungsdauer angegeben. Sie liegt häufig zwischen 5 und 15 Stunden pro Woche. Es wird davon ausgegangen, dass berufstätige Erwachsene nicht mehr als maximal zwei Stunden täglich bzw. 15 Stunden wöchentlich an Lernzeit für die Weiterbildung im Fernunterricht aufbringen können.

Ob das vorgesehene wöchentliche Lernpensum dann tatsächlich ausreicht oder gar unterschritten wird, hängt auch von Ihnen ab, z.B. von Ihrer beruflichen Belastung, von der Schwierigkeit des einzelnen Fachgebiets.

In welchem Umfang haben Sie Erfahrung mit dem Alleine-Lernen durch Lesen und Bearbeiten schriftlicher Materialien, z.B. mit

- Lehrbüchern,
- Fachbüchern,
- Fachzeitschriften,
- Selbstlernmaterial,
- Fernstudienmaterial,
- CD-ROMs?

Im Falle von Wahlmöglichkeiten: Haben Sie die Angebotsform gewählt, die für Sie am besten geeignet ist?:

- Fernunterricht und Betreuung schriftlich,
- Fernunterricht schriftlich, Betreuung über das Netz,
- Fernunterricht und Betreuung über CD-ROM und das Netz (z.T. E-Learning),
- Fernunterricht und Betreuung ausschließlich über das Netz (E-Learning).

Hat Ihr Computer die Software und Kapazität, die für netzbasierten Fernunterricht oder E-Learning bzw. für die Betreuung über das Internet erforderlich sind?

Werden Sie die für Ihren Fernlehrgang angegebene wöchentliche Lernzeit u.U. auch über einen längeren Zeitraum aufbringen können und wollen?

Können Sie regelmäßig über die Woche verteilt lernen oder haben Sie am Wochenende die Zeit, nicht eingehaltene Lernzeiten nachzuholen?

Passen die gesamte Lehrgangsdauer und Ihre zeitlichen Perspektiven im Beruf zusammen?

Fernlehrgänge können in der Regel über die angegebene Lehrgangsdauer hinaus bearbeitet werden. Etliche Fernlehrinstitute sichern bis zu zwei Jahre nach Ablauf der angegebenen Lehrgangsdauer und der Zahlung der letzten Gebührenrate die pädagogische Betreuung zu (Korrektur der Fremdkontrollaufgaben, Teilnahme-möglichkeit am begleitenden Unterricht u.a.).

Auch die Unterbrechung eines Lehrgangs ist bei Angabe wichtiger Gründe bei gleichzeitiger Unterbrechung der Gebührenzahlung für einen begrenzten Zeitraum möglich.

Lern- und Bildungsziele

Das Angebot an Fernlehrgängen ist groß. Bei der Auswahl sollten Sie deshalb genau klären, ob der Lehrgang von seinen Zielen, Inhalten und seinem Abschluss für Ihre Pläne geeignet ist.

Berufliche Weiterbildung kann unterschiedliche Ziele haben:

- Sie wollen Ihr Wissen und Können erweitern, um den Anforderungen Ihres Arbeitsplatzes besser gerecht zu werden (Anpassungsfortbildung).
- Sie wollen eine bessere Position innerhalb des Betriebs oder durch einen Betriebswechsel erreichen (Aufstiegsfortbildung).
- Sie wollen beruflich eine andere Richtung einschlagen.
- Sie wollen nach der Familienphase Ihre Berufsrückkehr oder nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit Ihren beruflichen Wiedereinstieg vorbereiten.

Brauchen Sie eine Anpassungsfortbildung im Hinblick auf neue Anforderungen am Arbeitsplatz, dann ist u.U. ein kürzerer Fernlehrgang oder sind Teile aus einem längeren Lehrgang ausreichend.

Im Falle eines späteren Arbeitsplatzwechsels kann der Nachweis einer abgeschlossenen Weiterbildung ein wichtiges Dokument sein.

Ist bei dem Fernlehrinstitut, das den von Ihnen gewählten Lehrgang anbietet, eine kostenlose Verlängerung der Betreuungsfrist laut Vertrag möglich?

Sind eine Unterbrechung der Lehrgangsteilnahme und der Gebührenzahlung laut Vertrag möglich?

Passt das Ziel des Fernlehrgangs zu Ihren beruflichen und persönlichen Zielen?

Wie sicher sind Sie sich in Ihren Plänen der beruflichen Weiterbildung?

Ist der von Ihnen gewählte Fernlehrgang eine für Sie geeignete Stufe zur Anpassungsfortbildung, auf der Sie u.U. aufbauen können?

Bietet der Abschluss des Fernlehrgangs die Voraussetzungen für einen beruflichen Aufstieg?

Gibt es gute Gründe, einen Lehrgang zu wählen, dessen Ziel von Ihrer Berufserfahrung deutlich abweicht?

Wenn Sie hierdurch bisher relativ isoliert waren: Ist Fernunterricht, bei dem Sie vorwiegend alleine lernen, für Sie dennoch geeignet?

Was sagt das Informationsmaterial des Fernlehrinstituts hierzu aus: Handelt es sich um einen Fernlehrgang mit einem instituts-internen Abschluss bzw. ohne Abschluss (Anpassungsfortbildung) oder zur Vorbereitung auf einen anerkannten Abschluss (Aufstiegsfortbildung, Fortbildungsberuf)?

Ist der Abschluss des Fernlehrgangs für Ihre längerfristigen beruflichen Pläne wichtig?

Ein Berufsaufstieg setzt oft den Abschluss einer anerkannten (externen) Prüfung voraus. Überdies müssen entsprechende Chancen im Betrieb oder auf dem Arbeitsmarkt vorhanden sein.

Ein Abschluss kann aber auch nützlich sein, weil man damit ein selbstgesetztes Ziel erreicht hat.

Bedenken Sie, dass bei einem Fernlehrgang, der auf einen anerkannten Abschluss vorbereitet, nach einem Lehrgangsabbruch dieser Abschluss nicht mehr erreicht werden kann und sich daraus weitere Folgen ergeben können.

Auswahl eines Fernlehrgangs

Bei der Auswahl und Entscheidung für einen Fernlehrgang müssen Sie auch das Anforderungsniveau des Lehrgangs mit Ihren eigenen Vorbildungsvoraussetzungen (schulische, berufliche Abschlüsse, Vorkenntnisse bezogen auf Fachbereiche oder -gebiete, Berufserfahrung u.a.) vergleichen. Sie sollten die Voraussetzungen erfüllen, um das Lehrmaterial bearbeiten und mit Aussicht auf Erfolg am Lehrgang teilnehmen zu können.

Wenn Sie mit Ihrem Fernlehrgang eine öffentlich-rechtliche oder staatliche Prüfung anstreben (z.B. Fachwirt/Fachwirtin, Fachkaufmann/Fachkauffrau, Meister/Meisterin, Techniker/Technikerin), sollten Sie sich Klarheit darüber verschaffen, ob und welche Zulassungsbedingungen für diese Prüfung bestehen etwa im Hinblick auf

- einen bestimmten Schulabschluss,
- die Art der abgeschlossenen Ausbildung,
- die Dauer einer speziellen Berufstätigkeit,
- spezielle berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten.

Persönliches Umfeld

Ein großer Vorteil des Fernunterrichts liegt darin, dass Sie weitgehend räumlich und zeitlich unabhängig von einer Bildungseinrichtung lernen, Ihre Lernzeit selbst bestimmen sowie Ihr Lerntempo und Lernverhalten individuell gestalten können.

Passt der Abschluss des gewählten Fernlehrgangs zu Ihren beruflichen Zielen?

Welche Folgen (z.B. finanzieller Art, für ihre Berufswegplanung) hätte es für Sie, wenn Sie Ihren Fernlehrgang vorzeitig beenden würden?

Entspricht der Fernlehrgang Ihrem Schul- und Berufsabschluss?

An welche Vorkenntnisse in bestimmten Fachbereichen oder -gebieten können Sie mit dem Lehrgang anknüpfen?

An welche Erfahrungen aus Ihrer beruflichen Tätigkeit können Sie mit dem Lehrgang anknüpfen?

Werden Sie sich Informationen über die Zulassungsbedingungen für die Prüfung bei der zuständigen Stelle besorgen und klären, ob Sie diese Bedingungen bis zur Prüfung * erfüllen?

* Diese Prüfungen sind im Fernunterricht Externenprüfungen, z.B. vor einer Handwerks- oder einer Industrie- und Handelskammer.

Haben Sie genügend Energie und Durchhaltewillen, um das nebenberufliche Alleine-Lernen zu Hause zu bewältigen?

Haben Sie den Freiraum, um Ihre Lernzeit und Ihr Lerntempo selbst zu bestimmen sowie genügend Disziplin, um Ihre eigenen Vorgaben einzuhalten?

Viele unterschätzen den Zeitaufwand und den damit verbundenen Umfang an Energie und Disziplin, der insbesondere notwendig ist, um einen – länger dauernden – Fernlehrgang erfolgreich zu beenden. Nicht selten wird die Teilnahme abgebrochen.

Ruhe und ein fester Lernplatz sind wichtige Voraussetzungen beim häuslichen Lernen, insbesondere nach der Berufsarbeit. Ist kein eigener Arbeitsraum vorhanden, genügt evtl. eine ruhige Arbeitsecke.

Wenn Sie sich für einen Fernlehrgang entschieden haben, der die Benutzung eines Computers erfordert, ist sicherzustellen, dass Sie entsprechenden Zugang dazu haben.

Während der Lehrgangsteilnahme werden Sie über weniger Freizeit verfügen und deshalb weniger Zeit für Ihre Familie, Freunde und Bekannte haben.

Wichtig ist, ob und wie diese Personen Ihre Entscheidung für die Teilnahme am Fernunterricht mittragen.

Für Frauen mit Familie hat Fernunterricht gegenüber Präsenzunterricht den Vorteil, familiäre Anforderungen und das Interesse an Weiterbildung aufeinander abstimmen zu können. Für sie ist Fernunterricht eine gute Chance, gerade wenn er in ihrer Situation die einzige Möglichkeit zur Weiterbildungsteilnahme bietet.

Vorher sollte eine Klärung in der Familie/mit dem Partner erfolgen im Hinblick auf Arbeitsentlastung und Organisation von Lernzeiten.

Werden Sie trotz möglicher Ablenkungen (z.B. Fernsehen, Sport) und Anfechtungen (z.B. keine Lust, zu müde) Ihre Motivation zum Lernen dauerhaft aufrechterhalten können?

Welche Erfahrungen mit dem Lernen – auch im Zusammenhang mit Weiterbildung – sprechen für Ihren Durchhaltewillen?

Haben Sie einen Platz zu Hause, an dem Sie ungestört lernen sowie Ihre Lehrgangsunterlagen und Arbeitsmittel übersichtlich aufbewahren können?

Haben Sie Zugang zu einem Computer entsprechend den Anforderungen des Fernlehrgangs (insbes. unbeeinträchtigte Nutzung während Ihrer Lernzeiten)?

Wie viel Freizeit sind Sie bereit, für ihre Fernunterrichtsteilnahme zu verwenden, auf wie viel können oder wollen Sie nicht verzichten? Lässt sich Ihr Zeitbudget mit der täglichen/wöchentlichen Lernzeit vereinbaren?

Können Sie mit dem Einverständnis Ihrer Familie/Ihres Partners/Ihrer Partnerin rechnen, wenn Sie am Fernunterricht teilnehmen?

Welche Unterstützung können Sie von ihnen erwarten?

- Einräumen von ungestörten Lernzeiten,
- Entlastung von häuslichen Aufgaben,
- Rücksicht von Freunden und Bekannten hinsichtlich der Freizeitaktivitäten.

Haben Sie für das Lernen im Fernunterricht ausreichend Zeit (z.B. während der Kindergarten- und Schulzeiten, am Abend)?

Inwieweit werden Ihr Partner/Ihr(e) Kind(er) die Teilnahme am Fernunterricht nicht nur hinnehmen, sondern Ihnen auch Mut machen, Sie aufmuntern und Sie bestärken, durchzuhalten?

Sind Ihr Partner und Ihr(e) Kind(er) bereit, auf Bequemlichkeiten bei der Versorgung durch Sie als Hausfrau und Mutter zu verzichten?

Von welchen konkreten Bereichen der Haushaltsführung müssten und könnten Sie während der Teilnahme am Fernunterricht entlastet werden?

In welchem Umfang werden Ihr Partner und Ihr(e) Kind(er) solche Aufgaben übernehmen, damit Sie ausreichend und ungestört zu Hause lernen können?

Wird Ihre Familie/Ihr Partner entsprechende Veränderungen auf Dauer mittragen, wenn der Abschluss Ihres Fernlehrgangs zur Rückkehr in den Beruf führen soll?

Begleitender Unterricht/ Lernen in der Gruppe

Die Mehrzahl der Fernlehrgänge wird ohne begleitenden Unterricht durchgeführt. Das räumlich und zeitlich weitgehend unabhängige Lernen im Fernunterricht bedingt, dass es keinen Klassenverband, keine feste Lerngruppe wie in Tages- oder Abendlehrgängen gibt. Damit entfallen auch regelmäßige persönliche Kontakte zu den anderen Lernenden und zu den Lehrkräften.

Bei Fernlehrgängen *mit* begleitendem Unterricht gibt es solche persönlichen Kontakte zeitweise.

Die Teilnahme daran stellt eine weitere Lernchance dar. Das Angebot sollte deshalb genutzt werden, auch wenn damit die genannte zeitliche und räumliche Unabhängigkeit zeitweise eingeschränkt wird.

Die Organisation des begleitenden Unterrichts kann je nach Fernlehrinstitut selbst bei gleichem Lehrgangziel sehr unterschiedlich sein. Sie reicht von Unterricht lediglich am Lehrgangabschluss (z.B. zur Prüfungsvorbereitung) bis zu regelmäßig durchgeführtem begleitenden Unterricht.

Persönliche Kontakte, die gerade bei länger dauernden Lehrgängen nützlich sein können, lassen sich u.U. auch selbst am Wohnort herstellen, indem Personen aus dem Kreis der Familie, Freunde, Bekannte oder Kollegen/ Kolleginnen als Lernpartner/-partnerinnen gewonnen werden. Fernlehrinstitute vermitteln, wenn möglich, Kontakte zu Teilnehmern und Teilnehmerinnen an gleichen Fernlehrgängen.

Gibt es zu dem Sie interessierenden Fernlehrgang begleitenden Unterricht?

Entspricht die Organisation des begleitenden Unterrichts zu dem von Ihnen gewählten Fernlehrgang, bezogen auf Häufigkeit und Entfernung vom Veranstaltungsort, Ihren Teilnahmemöglichkeiten?

Wie sehr sind Sie an einer Lernpartnerschaft oder an einer Lerngruppe an Ihrem Wohnort interessiert?

Würden Sie u.U. die Initiative ergreifen und eine Lernpartnerschaft oder Lerngruppe aufbauen bzw. würden Sie sich daran beteiligen, wenn man Sie danach fragte?

Wenn solche Lernkontakte nicht möglich sind: Würden Sie sich die erforderliche Unterstützung selbst besorgen (z.B. Telefonate, Schriftwechsel mit dem Fernlehrinstitut, Konsultation von Kollegen /Koleginnen, Kontakte über das Internet mit anderen Teilnehmern/Teilnehmerinnen).

Finanzielle Förderung

Die monatliche Lehrgangsgebühr deckt nicht immer alle im Zusammenhang mit der Lehrgangsteilnahme entstehenden Kosten ab. Kosten für Lern- und Arbeitsmittel, begleitenden Unterricht, Prüfungsgebühren und ggf. Kosten für die Internetnutzung können hinzukommen.

Begleitender Unterricht verursacht ggf. Reisekosten für

- An- und Abfahrten zum Veranstaltungsort,
- Übernachtungen,
- Verpflegung.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen kann auch die Abwesenheit vom Arbeitsplatz ein Kostenfaktor sein (Verdienstausschlag).

Die Förderung der Fernunterrichtsteilnahme ist inzwischen stark eingeschränkt worden. Klären Sie bei der für Sie zuständigen Agentur für Arbeit, ob in Ihrem Fall eine Förderung möglich ist.

Bildungsgutscheine können auch bei Fernlehrinstituten eingelöst werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Fragen Sie hierzu bei der für Sie zuständigen AfA nach.

Weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen u.U. durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), das Einkommensteuergesetz (EstG) (Werbungskosten, Sonderausgaben), Darlehen (bei Teilnahme an Lehrgängen zur Vorbereitung auf anerkannte berufliche Abschlüsse), das Soldatenversorgungsgesetz (SVG), das Bundesamt für Zivildienst.

Der Betrieb kann evtl. die Teilnahme an einem Fernlehrgang fördern und zwar auf unterschiedliche Weise. Voraussetzung dazu ist allerdings, dass Sie die Zuständigen über Ihre Pläne informieren und Ihr Lehrgangziel im betrieblichen Interesse liegt.

Haben Sie alle für Sie mit der Lehrgangsteilnahme anfallenden Kosten erfasst?

In welcher Höhe entstehen Ihnen durch die Lehrgangsteilnahme Kosten?

Können Sie Möglichkeiten der finanziellen Förderung nutzen?

Würde der Betrieb Ihre Teilnahme an einem Fernlehrgang finanziell fördern durch

- Erstattung bzw. Bezuschussung der Lehrgangsgebühren? In welcher Höhe?
- Arbeits-/Dienstbefreiung zur Teilnahme

Die hier genannten Förderungsmöglichkeiten sind Beispiele und sicher nicht in jedem Fall zu realisieren. Sie sollten aber danach fragen.

Stellen Sie die verbleibenden Gesamtkosten Ihren Finanzierungsmöglichkeiten gegenüber und ziehen Sie Bilanz!

am begleitenden Unterricht – bezahlt oder unbezahlt? Wenn unbezahlt: Wie hoch wäre der Verdienstaufschlag?

In welcher Höhe bleiben nach Klärung der oben genannten Möglichkeiten der finanziellen Förderung insgesamt Kosten für die Fernunterrichtsteilnahme übrig?

Welche finanziellen Belastungen bzw. Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. im Hinblick auf Ihr Haushaltsbudget, Ihre Ersparnisse) ergeben sich daraus?

Können und wollen Sie, Ihre Familie/Ihr Partner/Ihre Partnerin diese Belastungen u.U. auch über einen längeren Zeitraum tragen?

Ist die Finanzierung der Lehrgangskosten (einschließlich der Arbeitsmittel und des begleitenden Unterrichts) für die Dauer des gesamten Lehrgangs gesichert?

Fachliche Förderung

Ihre Fernunterrichtsteilnahme kann vom Betrieb auch fachlich gefördert werden.

Denkbar sind z.B. folgende Angebote

- Organisation einer Lerngruppe mit Kollegen/Kolleginnen im Betrieb,
- Benennung einer Ansprechperson für fachliche Fragen,
- Nutzung von Einrichtungen im Betrieb zum Lernen (z.B. IT-Ausstattung, technische Anlagen, Betriebsbibliothek).

Können Sie fachliche Förderung durch den Betrieb erwarten?

Informations- und Beratungsangebote

Die Beurteilung der eigenen Voraussetzungen ist ein wichtiger Schritt bei der Wahl eines Fernlehrgangs. Nutzen Sie aber auch Informations- und Beratungsmöglichkeiten, die verschiedene Einrichtungen anbieten:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Arbeitsbereich 3.2: Qualitätssicherung
und -entwicklung, Fernlernen
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel.: 0228/107-1502/-1526
Fax: 0228/107-2962
E-Mail: rink@bibb.de, blum@bibb.de

Internet: www.bibb.de, Suche: Fernunterricht

Internet: www.bibb.de, Suche: ELDOC

Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln

Tel.: 0221/921207-0
Fax: 0221/92120720
E-Mail: auskunft@zfu.nrw.de
Internet: www.zfu.de

Fernlehrinstitute

(Adressen im „Ratgeber für Fernunterricht“)

Forum Distance-Learning,

Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e.V.
Doberaner Weg 22
22143 Hamburg

Tel.: 040/67570-280
Fax: 040/67570-282
E-Mail: info@forum-distance-learning.de
Internet: www.forum-distance-learning.de

- Auskunft zu berufsbildenden Fernlehrgängen zur Vorbereitung auf einen anerkannten Abschluss
- Kurzbeschreibungen zu diesen Fernlehrgängen
- Informationsbroschüre „Ratgeber für Fernunterricht“
- Selbstbeurteilungsbogen www.bibb.de/selbstbeurteilungsbogen
- Informationen zum Fernunterricht (z.T. als Download)
- ELDOC: Informationssystem zu Weiterbildungsangeboten im Fernunterricht/Fernstudium in Form von E-Learning
- Auskunft und Beratung zu allen Fernlehrgängen
- Kurzbeschreibungen zu Fernlehrgängen (ausgenommen Hobby-Lehrgänge), auch im Internet: www.zfu.de, Link: Online-Datenbank
- Informationsbroschüre „Ratgeber für Fernunterricht“ www.zfu.de, Link: Ratgeber (Druckfassung)
- Information und Beratung zum eigenen Lehrgangsangebot
- Information und Beratung zu Fernlehrgängen der Verbandsmitglieder

**Stiftung Warentest,
Abteilung Weiterbildungstests**
Lützowplatz 11-13
10785 Berlin

Tel.: 01905/83781 (0,62 €/Min.)
Fax: 01905/83783
E-Mail: test@stiftung-warentest.de
Internet: www.weiterbildungstests.de

Weiterbildungsberatungsstellen
(kommunale u.a.)

Weiterbildungsberatungsstellen für Frauen
(nicht an allen Orten vorhanden)

Agenturen für Arbeit

Internet: www.arbeitsagentur.de

- Informationen über Bildungstests der Stiftung (z.B. Weiterbildungskurse im Internet)
- Leitfaden: Fernunterricht
www.stiftung-warentest.de/online/bildung_soziales/weiterbildung/infodok/1307411.html
- Checkliste: Worauf ist bei der Wahl eines Online-Kurses zu achten?
www.stiftung-warentest.de/online/bildung_soziales/weiterbildung/infodok/1131805.html
- Information und Beratung bei der Wahl geeigneter Weiterbildungsziele aufgrund der Kenntnis des regionalen Qualifikationsbedarfs und unter Berücksichtigung von Voraussetzungen der Ratsuchenden
- Information und Beratung im Hinblick auf die persönlichen und familiären Voraussetzungen zur Weiterbildungsteilnahme
- Information und Beratung bei der Wahl von Qualifizierungszielen und -angeboten
- Ermittlung der individuellen Förderungsmöglichkeiten (nur noch eingeschränkt)
- Nutzung von Bildungsgutscheinen für Fernlehrgänge

